

Gewonnen

Welch eine Freude! Sie haben mir anlässlich des Gewinnspiels „Scala“ die Opern-Box „Verdi – La Scala“ zugeschickt. Dafür meinen allerherzlichsten Dank. Es ist immer wieder ein großartiges Hörerlebnis, Musikaufnahmen aus früheren Jahren mit bekannten Dirigenten und Solisten neu zu genießen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg mit dem FONO FORUM.

Manfred Thiele, Göppingen

Verwechselt

Zum Editorial der Oktoberausgabe muss Folgendes festgestellt werden: Das neben der Notiz zum Tode von Frau Hildegard Behrens veröffentlichte Foto stellt keineswegs diese Sängerin, sondern die Tänzerin Heidrun Schwarz dar, welche unter Herbert von Karajan für die Salzburger Aufführung der „Salome“ für den Tanz der sieben Schleier verpflichtet wurde.

Olov Olsson, Berlin

Gute Besserung

In Ihrer Septemбераusgabe schreiben Sie über Rolando Villazón. Wir freuen uns, dass seine Operation so gut verlaufen ist. Bestimmt wird es noch einige Zeit dauern, ehe alles wieder in Ordnung ist! Er wird von den dramatischen Partien Abstand nehmen, zu denen die „Carmen“ an der Wiener Staatsoper, der

„Idomeneo“ in Paris und auch „Hoffmann“ an der Met zählen.

Massenets „Manon“ in London ist noch nicht abgesagt. Man kann es ihm nicht verdenken. Rolando ist so ein wunderbarer Mensch, und er gibt immer alles. Das kann man von anderen Sängern nicht sagen. Die manchmal unmöglichen Kritiker sollten doch Rücksicht nehmen und nicht über ihn herfallen!

Renate Reißmann, Chemnitz

Ergänzung

Bedauerlich, dass Tilmann Kösters lesenswerter „Spaziergang durch die Aufnahmegeschichte“ der „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky (FF 11/09) nicht auch in die eigenen Archive des FONO FORUM geführt hat. Dort hätte er in der Ausgabe 4/02 die mit 5 Sternen bewertete Bearbeitung für Orchester UND Klavier von Emile Naoumoff (er selbst spielt den Klavierpart, Igor Blaskow dirigiert das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin; auf Alcará/Wergo) aufgreifen können, die durch „eine enorme Spannung zwischen Soloinstrument und Orchester, das in seiner subtil ausgetüftelten Instrumentation durch strukturelle Klarheit und prachtvollen Farbenreichtum besticht“ (so Rezensent Frank Siebert in der angegebenen Ausgabe). Dieser Dialog zwischen Klavier und Orchester, der sich tatsächlich vom Gros der existierenden Fassungen deutlich unterscheidet, ist, so finde ich, sehr gelungen und einzigartig.

Thomas Aselmeyer, Bonn

Geburts- und Gedenktage

01.12. Franz Xaver Richter

Komponist (300. Geburtstag (+))

02.12. György Garay

Geiger (100. Geburtstag (+))

02.12. Heinz Stanske

Geiger (100. Geburtstag (+))

02.12. Hans Drewanz

Dirigent (80. Geburtstag)

06.12. Nikolaus Harnoncourt

Dirigent, Cellist,
Musikwissenschaftler
(80. Geburtstag)

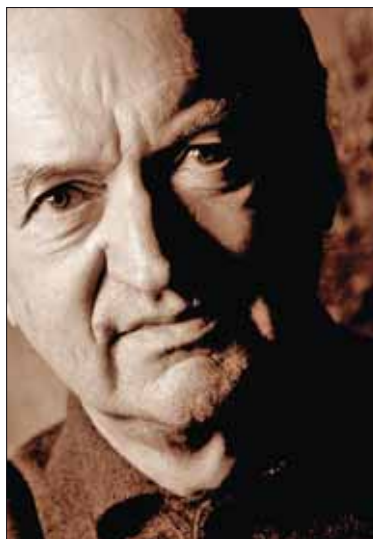
08.12. Hans-Dieter Hosalla

Komponist, Dirigent
(90. Geburtstag (+))

08.12. James Galway

Flötist, Dirigent (70. Geburtstag)

Foto: Marco Borggreve/Wamer



Der König der historischen Aufführungspraxis, Nikolaus Harnoncourt, wird 80. (Siehe hierzu auch S. 94 und FF 5/09.)

15.12. Francisco Tárrega

Komponist, Gitarrist (100. Todestag (+))

17.12. Mariella Adani

Sopranistin (75. Geburtstag)

20.12. Vagn Holmboe

Komponist (100. Geburtstag (+))

23.12. Claudio Scimone

Dirigent (75. Geburtstag)

30.12. Joseph Bohuslav Foerster

Komponist, Musikkritiker (150. Geburtstag (+))

31.12. Franz Ignaz Beck

Komponist, Dirigent, Geiger, Organist (200. Todestag)

31.12. Luigi Ricci

Komponist (150. Todestag)

31.12. Jonah Jones

Jazzsänger, Jazztrompeter (100. Geburtstag (+))

TV-Tipps

14.11., 22.20 Uhr, 3sat

Annettes DaschSalon. Mit Thomas Quasthoff, Julia Jentsch, Celina Bostic und Maybebop

15.11., 12.05 Uhr, 3sat

Beethoven, Violinkonzert op. 61; Anne-Sophie Mutter, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan

19.11., 3.35 Uhr, 3sat

Dominic Miller Project; Dominic Miller (g), Trilok Gurtu (dr, perc), Mike Lindup (p), Nicolas Fiszman (b) und Till Brönner (trp)

21.11., 20.15 Uhr, 3sat

Haydns Kopf; Dokumentation von Ute Gebhardt

21.11., 22.50 Uhr, 3sat

Haydn reloaded; Dokumentation von Theo Roos

22.11., 10.05 Uhr, SWR

Das schönste Lied – Sängersuche mit Thomas Quasthoff; Dokumentation über einen Wettbewerb für Liedsänger von Tilo Krause

22.11., 11.05 Uhr, Arte

Lully, „Atys“, „Persée“; Rameau, „Hippolyte et Aricie“; Anna Maria Panzarella, Le Concert Spirituel, Hervé Niquet (Auszüge)

22.11., 19.00 Uhr, Arte

Beethoven, Sinfonie Nr. 7; Ravel, Suite Nr. 2 „Daphnis et Chloé“; Debussy, Nocturnes; Wiener Symphoniker, Georges Prêtre

22.11., 2.00 Uhr, 3sat

Bruckner, Sinfonie Nr. 8; Wiener Philharmoniker, Herbert von Karajan

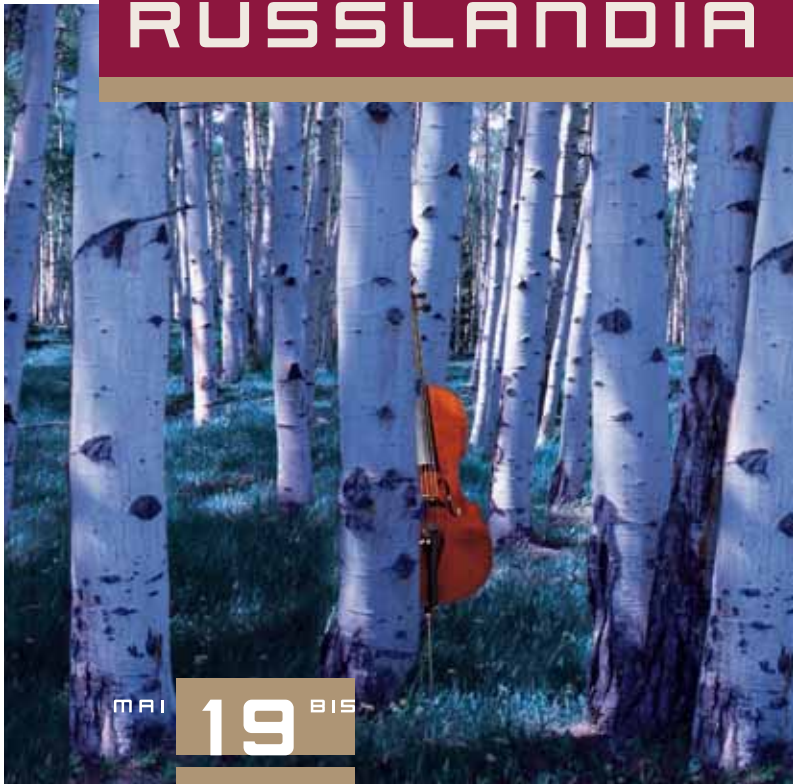
29.11., 18.00 Uhr, ZDF

Magdalena Kozená, Thomas Hampson, Sol Gabetta, Dresdner Kreuzchor, Chor der Sächsischen Staatsoper, Staatskapelle Dresden, Christoph Eschenbach (Adventliche Festmusik)



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

RUSSLANDIA



MAI 19 BIS
JUNI 06 2010

CECILIA BARTOLI,
RUSSISCHES NATIONALORCHESTER,
VADIM REPIN,
MURRAY PERAHIA,
PITTSBURGH SYMPHONY ORCHESTRA,
MISCHA MAISKY,
ORCHESTER DES MARIINSKY-THEATERS,
VALERY GERGIEV,
RICHARD GOODE,
LEONIDAS KAVAKOS,
ANDRÁS SCHIFF,
BOLSCHOI-THEATER MOSKAU,
MIKHAIL PLETNEV ...

TEL. 0351 - 486 66 66

WWW.MUSIKFESTSPIELE.COM

Foto: Chris Dunlop/Warner Classics



Die Estin Anu Tali gehört zu den wenigen Frauen unter den Dirigenten. Am 29. November kann man sie auf Arte erleben.

29.11., 19.00 Uhr, Arte

Tüür, „Action-Passion-Illusion“; Vasks, Violinkonzert „Tala gaisma“; Pekka Kuusisto, Münchener Kammerorchester, Anu Tali

30.11., 22.45 Uhr, Arte

Das Zürcher Ballett tanzt „Peer Gynt“ von Heinz Spoerli nach Musik von Grieg, Dean und Turnage

6.12., 19.00 Uhr, Arte

Schubert/Webern, Sechs Deutsche Tänze D 820; Josef Strauss, Walzer und Polkas u. a.; Wiener Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt

6.12., 23.30 Uhr, Arte

Baukunst: Die Philharmonie Luxemburg; Dokumentation von Richard Copans



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Konzerte

Bamberg, Konzerthalle

2./6.12. Bamberger Symphoniker, Ingo Metzmacher (Busoni, Schreker, Reger)
12./13.12. Juliane Banse, Franziska Gottwald, Werner Güra, Roman Trenkel, Chor der Bamberger Symphoniker, Rolf Beck, Bamberger Symphoniker, Herbert Blomstedt (Mendelssohn: Paulus)
19.12. Vadim Repin, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Beethoven, Schostakowitsch)

Berlin, Konzerthaus

4./5./6.12. Christian Poltéra, Konzerthausorchester Berlin, Mario Venzago (Schumann, Martin, Bruckner)
11.12. Henri Sigfridsson, Konzerthausorchester Berlin, Okko Kamu (Alfvén, Grieg, Sibelius)

Foto: Manfred Esser/PR



Der finnische Pianist Henri Sigfridsson widmet sich den nordischen Klängen von Griegs Klavierkonzert in Berlin.

20.12. Renaud Capuçon, Antoine Tamestit, Konzerthausorchester Berlin, Lothar Zagrosek (Mozart)
27.12. Quintett Chantily (Beethoven, Mozart, Poulenc)

Berlin, Philharmonie

4./5./6.12. Leonidas Kavakos, Berliner Philharmoniker, Zubin Mehta (Schubert, Bartók, Beethoven)
9.12. Winston Vega, Berliner Cappella Grupo „Chacaltaya“, Kerstin Behnke (Ramírez, de Torrejón y Velasco, Araujo, Fernandes)
10./11./12.12. Rundfunkchor Berlin, Robin Gritton, Berliner Philharmoniker, Christian Thielemann (Brahms, Schönberg)
15.12. Radu Lupu, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Schumann)
18.12. Klazz Brothers, Cuba Percussion: Classic meets Cuba meets Christmas
31.12. Claudio di Segni, Berliner Symphoniker, Lior Shambadal

Bremen, Glocke

7.12. Patricia Kaas
13./14.12. Sharon Kam, Bremer Philharmoniker, Hannu Lintu (Weber, Tschaikowsky)
16./19.12. François Leleux, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Strawinsky, Strauss, Schumann)

Dortmund, Konzerthaus

2.12. Christoph Eschenbach, Sächsische Staatskapelle Dresden
10.12. Hille Perl und Ensemble (Scheidt, Schröter, Gabrieli u. a.)



Foto: www.hillenet.de

Ist neben Jordi Savall einer der Stars der Gambe: Hille Perl.

15.12. Vesselina Kasarova, Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz (Händel, Veracini)

Dresden, Semperoper

29./30.11., 1.12. David Aaron Carpenter, Christoph Eschenbach, Sächsische Staatskapelle Dresden (Schnittke, Bruckner, Mozart)
9.12. Waltraud Meier, Josef Breinl (Schumann, Strauss)
20./21./22.12. Arcadi Volodos, Sächsische Staatskapelle Dresden, Vladimir Jurowski (Brahms, Tschaikowsky)

Düsseldorf, Tonhalle

1.12. Olga Kern (Haydn, Brahms, Paganini, Rachmaninow, Liszt)
11./13./14.12. Khatia Buniatishvili, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Mendelssohn, Strawinsky, Brahms)
19.12. Pure Desmond & Szymanowski Quartet

Duisburg, Mercatorhalle

11.12. Bernhard Wambach, Hansook Kwon (Schubert, Debussy, Strawinsky)

Essen, Philharmonie

5.12. Sibylla Rubens, Sophie Harmsen, James Taylor, Georg Zeppenfeld, Gächinger Kantorei Stuttgart, Bach-Collegium Stuttgart, Helmuth Rilling (Bach: Weihnachtsoratorium)
6.12. Tokyo String Quartet (Beethoven, Berg, Dvorák)
10./11.12. Michaela Selinger, Gerhard Schnitzler, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Mahler, Mozart)
20.12. Christiane Karg, Rebecca Martin, Thomas Cooley, Peter Schöne, Windsbacher Knabenchor, Deutsche Kammer-Virtuosens Berlin, Karl-Friedrich Beringer (Bach)
21.12. Albrecht Mayer, Festival Strings Lucerne (Bach, Mendelssohn)



Foto: Mat Henneck/CMS

Garant für festlichen Weihnachtszauber auf der Oboe ist Albrecht Mayer. Am 21. Dezember tritt er in Essen auf.

Fr 12.02.2010 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE Spezial
Goran Bregovic and his
Wedding & Funeral Band
»Alkohol«

Seine unverwechselbaren Soundtracks zu Filmen wie »Time of the Gypsies«, »Underground« oder »Arizona Dream« machten Goran Bregovic zum Star. Mit seiner Wedding & Funeral Band übersetzt der Sohn eines kroatischen Vaters und einer serbischen Mutter die musikalischen Überlieferungen des Balkan in eine zeitgemäße Sprache. Mitreißende Musikarrangements aus Balkanfolklore, Klassik, Gregorianik und dynamischem Brass entfachen ein Feuerwerk der Gefühle – ungekünstelt, ergreifend und voll mediterranen Zauber.

Do 04.03.2010 | 20 Uhr | Großer Saal

GLOCKE JAZZnights
Pat Metheny
»The Orchestrion«-Tour



Er ist wohl der erfolgreichste und vielseitigste Gitarrist des Jazz: Pat Metheny. Das Multitalent überrascht immer wieder mit Kreativität und Wendigkeit und versteht wie kein Zweiter komplexe Inhalte in schlichte musikalische Bilder umzuwandeln und gleichzeitig einfache Formen mit melodischer Essenz zu füllen. Neben seinen virtuosen Sologitarren-Improvisationen zeigt er eine technisch völlig revolutionäre Art der Performance, bei der ein »Orchestrion« zum Einsatz kommt, das er live mit Hilfe aufwändiger Roboter- und Computertechnologie steuert. Einmal mehr erweist sich der Gitarrist damit als der lebende Beweis für die Grenzenlosigkeit der Musik – mal lyrisch elegant, mal kraftvoll rockig, aber immer unvergleichlich Pat Metheny!

Sa 06.03.2010 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE Vokal
Cecilia Bartoli
Kammerorchester Basel
»Sacrificium –
La scuola dei castrati«

Sie ist einfach eine Klasse für sich! Cecilia Bartoli verfügt eben nicht nur über eine außergewöhnliche Stimme und eine nahezu perfekte Technik, sondern lässt darüber hinaus Musik und gesungene Worte lebendig werden, so dass man einfach in den Bann gezogen wird. Mit ihrem neuen Programm huldigt die Mezzosopranistin der hoch virtuos und tief emotionalen Musik der Kastraten. Im Zentrum stehen die Stadt Neapel und die Schule von Nicola Porpora, aus der berühmte Kastraten wie Farinelli und Caffarelli hervorgingen. Dabei fördert die neugierige Künstlerin auch musikalische Raritäten zu Tage, die seit dem 18. Jahrhundert nicht mehr aufgeführt wurden.



Ticket-Service in der Glocke Tel. 0421-33 66 99 | www.glocke.de

Frankfurt, Alte Oper

- 6./7.12. Arabella Steinbacher, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Sebastian Weigle (Bach, Korngold, Tschaikowsky)
 6.12. Elisabeth Scholl, Susanne Schaeffer, Andreas Karasiak, Wolfgang Koch, Frankfurter Singakademie, Frankfurter Grundschulchor, Christoph Gotthardt, Deutsche Philharmoniker, Paulus Christmann (Händel: Messias)
 9.12. Mitsuko Uchida, Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Antonio Pappano (Beethoven, Strauss)

Hamburg, Laeiszhalle

- 3.12. Martha Argerich, Alexander Mogilevsky (Schubert, Prokofjew, Tschaikowsky, Rachmaninow)
 6./7.12. Jean-Yves Thibaudet, NDR-Sinfonieorchester, Andrey Boreyko (Haydn, Ravel, Doráti, Bartók)
 8.12. Alba Ventura (Beethoven, Rachmaninow, de Falla)
 13./14.12. Philharmoniker Hamburg, Rafael Frühbeck de Burgos (Albéniz, Strawinsky, Respighi)
 16.12. Vadim Repin, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Beethoven, Schostakowitsch)

Foto: Anna Hult/PR



Köln, Philharmonie

- 2.12. Gewandhaus-Quartett (Mendelssohn, Bartók)
 4./5.12. Camilla Tilling, Markus Butter, NDR-Chor, WDR-Rundfunkchor Köln, WDR-Sinfonieorchester Köln, Semyon Bychkov (Brahms: Ein deutsches Requiem)
 6.12. Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Marie-Elisabeth Hecker, Oleg Maisenberg (Mahler, Schnittke, Brahms)
 16.12. Julian Rachlin, Orquesta Sinfónica de Galicia, Victor Pablo Pérez (Bruch, Schumann, Villa-Lobos, Rimski-Korsakow)

Ein Sopran voller Innigkeit
 und Wärme: die Schwedin
 Camilla Tilling.

Leipzig, Gewandhaus

- 7.12. Andrea Reuter, Andreas Hartmann, Akademisches Orchester Leipzig, Horst Förster (Bach, Mozart, Rimski-Korsakow, Tschaikowsky)
 17./18.12. Gewandhausorchester, Pietari Inkinen (Messiaen, Mozart, Tschaikowsky)
 25./26./27.12. Kammerphilharmonie Leipzig (Bach, Vivaldi, Mendelssohn, Mozart u. a.)

München, Philharmonie

- 3./4./5./7.12. Janine Jansen, Münchner Philharmoniker, Paavo Järvi (Mahler/Britten, Bartók, Schostakowitsch)
 20.12. Regensburger Domspatzen (Weihnachtsmatinee)
 29.12. Julia Sukmanova, Barbara Senator, Kevin Connors, Steven Humes, Münchner Motettenchor, Münchner Oratorienchor, Münchner Konzertchor, Georg Schmöhe (Beethoven: Sinfonie Nr. 9)

Stuttgart, Liederhalle

- 4.12. Alexander Lonquich, Camerata Salzburg (Schubert, Mendelssohn, Mozart)
 6./7.12. Staatsorchester Stuttgart, Tomás Hanus (Ligeti, Smetana)
 8./9.12. Sibylla Rubens, Ingeborg Danz, James Taylor, Georg Zeppenfeld, Gächinger Kantorei, Bach-Collegium Stuttgart, Helmuth Rilling (Bach: Weihnachtsoratorium)
 19.12. Michel Gershwin, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Juri Gilbo (Corelli, Vivaldi, Mozart, Händel)

Wuppertal, Stadthalle

- 6./7.12. Julian Steckel, Sinfonieorchester Wuppertal, Yuri Simonov (Schostakowitsch, Borodin)
 9.12. Giora Feidman, Internationale Symphoniker Deutschland, Arkady Berin (Feidman)